

Parlamente um die Rechte einer Korporation nachgesucht. Die Herren Gartshore, Heaviside und Turnbull, welche das medizinische Departement dabei haben, meldeten dem Staatssekretär Hrn. Dundas, daß nicht weniger als unter 15 Personen im Volke eine, männlichen und weiblichen Geschlechts mit Brüchen behaftet sei. (Vgl. Med. Chir. Zeit. N. 2.)

Wien, Den 22. December d. v. J. wurde an der medizinisch-chirurgischen Josephsakademie die öffentliche halbjährige Hauptprüfung der daselbst befindlichen Zöglinge gehalten. Diejenigen Zöglinge, welche die vorgelegten Fragen am besten beantworteten, und zugleich sich durch Fleiß und Pünktlichkeit im Krankendienste, und ein allgemeines gutes sittliches Betragen auszeichneten, wurden wie gewöhnlich mit eigens geprägten silbernen Medaillen, von verschiedener Größe und Schwere beschenkt. Es wurden 10 Preise in 4 Klassen geordnet ausgetheilt, so daß der Hauptpreis nur in einer einzigen bestand, von dem nächstfolgenden an Werthe, 2, von dem darauf folgenden, 3, von den geringsten aber 4 ausgetheilt wurden. (Vgl. Med. Chir. Zeit. N. 4.)

Medizinische Promotionen.

Wien. An der hiesigen Universität haben in dem letztverflossenen Schuljahre die Doktorwürde der Medizin erhalten: Die Herren Johann Haidmann von Jochimsthal in Böhmen, Joseph Klaus von Kamnitz in Böhmen, Johann Maxel von Salmannsweiler in Schwaben, Andreas Masetitz aus Görz, Joseph Malfati aus Lucca, Benedikt Prefsel von Kempten in Schwaben, Mathias Gäfsl von Hofkirchen in Österreich, Johann v. Löffler von Hermannstadt in Siebenbürgen, Joseph Hubel aus Böhmen, Alexius v. Bod von Iger in Siebenbürgen, Georg Stiller von Ofen, Joseph v. Froideaux von Wien, Heinrich Walter von Montabaur im Trierischen, Franz Strohmayer von St. Pölten, Carl Lubeck von Pösing in Ungarn, Paul Sarenk von Relbitz in der obern Lausitz, Franz Mufsnig von Görz, Johann Nepomuk Menner von Aurolzmünster im Innviertel, Franz Valentin v. Treuenfeld von Wien, Johann Heinrich von Eger in Böhmen, Franz Heuschauer von Archen in Krain, Johann Schluga von Nagy-Banya in Ungarn, Johann Nepomuk Kaun von Steuer ob der Ens, Mathias Neurohr von Trier, Peter Paul Saukowich von Barbana in Istrien, Johann Baptist Kätlan von Wolfach im Fürstenbergischen, Jos. Pikelmann von Linz, Franz

(Hierzu ein Intelligenzblatt.)

Maria Gorda von Grätz, Joseph Sandorfy von Ujlak in Ungarn, Mathias Daunn von Feltri im Trientinischen, Joseph Plocinsky von Wilna in Lithauen, Carl Schreibers von Prefsburg, Joseph Lautsch von Holleschau in Mähren, Franz Ignatz Kleiner von Goldenstein in Mähren, Vincenz Müller von Kuttentberg in Böhmen, Joseph Zernulik von Kloubuck in Mähren, Joseph Litschnau von Bludenz in Vorderösterreich, Johann Loumer von Weitra unter der Ens, August v. Ebersberg von Tettnanz in Schwaben, Christian Klauer von St. Hermango in Kärthen gebürtig.

Wittenberg, den 28. September. Hr. Ferdinand Gust. Kersten, aus Hettstädt im Mansfeldischen, wohin er auch bereits wieder zurückgekehrt ist. (*Diss. Leucorrhoeae Pathologia*).

Den 20. November. Hr. Karl Gottfr. Erdmann, aus Wittenberg. (*Diss. de Nexu, theoriam et praxin medicam intercedente*).

Den 17. December. Hr. Karl Aug. Fleming, aus Dresden. (*Diss. de Inoculatione variolarum epidemico contagio varioloso longe praeferendo*).

Letztere beiden haben sich von hier aus nach Dresden gewendet.

Den 21. December. Hr. Joh. Traug. Richter, aus Harthau im Meißnischen, vorheriger Anhalt-Köthenscher Leibwundarzt. (*Diss. de Virtutibus mercurii cinerei Saunderi medicis*).

Er ging wieder nach Köthen zurück.

Den 8. Januar. Der hiesige Prosektor u. *Medicinae Practicus*, Hr. Traug. Karl Aug. Vogt, aus Garsleben im Chursächs. Thüringen. (*Diss. Ambarum Scapularum, dextraeque simul claviculae fractura rara c. 2 tab. aen*).

Todesfall.

Bologna. Allhier starb kürzlich der berühmte Physiker Galvani im 55sten Jahre. Weniger als die wichtige Entdeckung, die von ihm den Namen führt, dürfte die Art bekannt seyn, wie er dieselbe machte. Die *Decade philosophique* vom 20 Pluviose d. J. erzählt nämlich bei Gelegenheit der Todesanzeige desselben folgende Anekdote von ihm: Im Jahr 1783 mußte Galvani's Gattin kränklicher Umstände halber Bouillon von Fröschen nehmen, und da er als zärtlicher Gatte zu Bereitung derselben selbst einige Frösche abzog, nahm er beim Berühren derselben von ungefähr jene sonderbare Erscheinung wahr, die nach ihm Galvanismus genennt wurde. Dr. Aldini, Neffe und bisheriger Gehülfe des Verstorbenen bei dessen interessanten Versuchen, setzt diese unermüdet fort.